

Tourismus und Nachhaltigkeit

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus zählt mit etwa 10% am weltweiten Bruttosozialprodukt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Er strahlt auf andere Wirtschaftssektoren, wie zum Beispiel Transport, Handel und Landwirtschaft, aus.

Als Dienstleistungsbranche ist er beschäftigungsintensiv und bietet eine breite Palette beruflicher Tätigkeitsbereiche. Viele Entwicklungs- und Schwellenländer haben große touristische Wachstumsraten.

Für ein Drittel der Entwicklungsländer stellt Tourismus die wichtigste Devisen Einnahmequelle dar.



Nachhaltiger Tourismus

Nachhaltiger Tourismus orientiert sich an der Vision der nachhaltigen Entwicklung, die ökologische Nachhaltigkeit mit ökonomischer Entwicklung in Einklang bringt.

Er ist langfristig ausgelegt und versteht sich als ethisch und sozial gerecht, kulturell respektvoll, ökologisch tragfähig sowie nachhaltig wettbewerbsfähig und wirtschaftlich ergiebig.

Nachhaltiger Tourismus muss soziale, kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Verträglichkeitskriterien erfüllen.

Die Nachhaltigkeit bemisst sich an allen Formen des Reisens, wie dem Urlaubstourismus, Geschäftsreisen, dem Event- oder dem Gesundheitstourismus.



Die GIZ (www.giz.de)

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Weltweit aktiv sind wir außerdem in der internationalen Bildungsarbeit. Die GIZ bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen von DED, GTZ und Inwent.

Wichtigster Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – vor allem das Auswärtige Amt, das Bundesumweltministerium und das Bundesministerium für Bildung und Forschung – für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Weltweit beschäftigt die GIZ etwa 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ca. 60 Prozent von ihnen sind einheimische Kräfte.

Der Tourismus ist seit mehr als 2 Jahrzehnten fester Bestandteil der fachlichen Kompetenz der GIZ. Derzeit werden weltweit mehrere überregionale tourismusrelevante Programme und etwa 100 Projekte und Maßnahmen mit touristischem Schwerpunkt betreut.

www.giz.de/tourismus

Kontakt:

tourismus@giz.de

Sektorvorhaben „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“
Manuel Junck, Klaus Lengefeld, Burghard Rauschelbach

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn / Deutschland
T + 49 (0) 61 96 79 - 0
F + 49 (0) 61 96 79 - 11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Fotos: Elke Otto



Tourismus und Nachhaltige Entwicklung

Ein Sektorvorhaben der GIZ

Auftrag und Zielsetzung

Die GIZ führt eine Vielzahl von Projekten durch, die den Tourismussektor betreffen. Sie sind größtenteils den Schwerpunkten Wirtschaftsförderung, Management natürlicher Ressourcen und Biodiversität, Ressourceneffizienz, Berufsbildung sowie Regionalentwicklung zuzuordnen.

Das zentrale Vorhaben ist das international agierende Sektorvorhaben „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“. Es wird seit 2003 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt und ist auf einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt.



Die zentrale Aufgabenstellung des Sektorvorhabens „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“ lautet:

Im Zusammenwirken mit deutschen und internationalen Organisationen unter Beteiligung der Tourismuswirtschaft werden Akteure in Partnerländern unterstützt,

- **Potenziale des Tourismus für die nachhaltige Entwicklung zu nutzen, sowie**
- **ökologische und soziale Risiken des Tourismus zu vermindern.**



Leistungen

Wirtschaftsentwicklung und Armutsbekämpfung

Erhalt der biologischen Vielfalt, Naturschutz

Ressourceneffizienz

Destinationsentwicklung

Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel



... und Produkte

Abfallwirtschaft, Aus- und Weiterbildung, Besucherinformation und -lenkung, Capacity Development, community-based tourism, Energieeffizienz, Expertenworkshops, Hotel- und Gastronomieberatung, integriertes Küstenzonenmanagement, Machbarkeitsstudien, Marketing, Masterplan, Nationalparkplanung, PR und Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Regionalentwicklung, Tourismusinformationszentren, Umweltbildung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft, Zertifizierungen



Aufgabenfelder und Dienstleistungsbereiche

Entwicklung von Konzepten

Strategische Allianzen mit der Wirtschaft

Kriterien für Nachhaltigkeit: Zertifizierung, Standards, Marken und Gütesiegel

Einstellung auf Klimawandel, Erhalt der biologischen Vielfalt

Strategische Umweltprüfung

Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Tourismus (z.B. Landwirtschaft)

Kooperationen mit der Tourismuswirtschaft

Partnerschaften mit dem Privatsektor, Public Private Partnership (PPP)

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Umweltmanagement, Arbeitsschutz

Corporate Social Responsibility (CSR)

Beratung klein- und mittelständischer Unternehmen

Analyse, Monitoring der Wirkung des Tourismus

Entwicklungspolitische Bewertung des Tourismus

Millennium Entwicklungsziele

Wirtschaftlichkeit von Tourismusformen, Einkommenseffekte

Umwelt und Naturschutz/ Ressourcenmanagement

Kosten-Nutzen-Balance, Branchenvergleiche

Politikberatung und Kooperation

Beratungs- und organisatorische Dienstleistungen

Welttourismusorganisation (UNWTO), Global Partnership for Sustainable Tourism, u.a.

Deutsche und ausländische Organisationen, Verbände, Institute

Wissensmanagement

Tourismus und Politikbereiche der Bundesregierung (Wirtschafts-, Außen-, Umwelt-, Energie- und Wissenschaftspolitik)

Messebeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Internationale Tourismus-börse in Berlin (ITB)

Tourismusforum International als Plattform zum Austausch zwischen Tourismuspraktikern

Unterstützung bei Messen und Konferenzen

Unterstützung von Einzelprojekten (Messeauftritte, Veranstaltungen, Konferenzen)

Herausgabe von Publikationen und Studien

